

Zuschauer trotzen auch dem Wolkenbruch

Von **Stephanie Millonig**



Kaltenberg. Kaltenberg hat einen, nein eigentlich zwei neue Gauklerkönige: Dr. Dr. Dr. Bombastus (Lutz Jahr) und Bruder Leonardo (Christian Frank Bechinger). Am gestrigen Sonntag gab es noch einen krönenden Abschluss, bevor in der Arena zum letzten Mal für heuer gekämpft wurde: Die Wahl und Inthronisierung des Gauklerkönigs. Ganz zu Ende ist das Feuerwerk der Veranstaltungen in diesem 30. Jahr freilich noch nicht: Kommendes Wochenende wird zweimal die Rockoper „Excalibur“ aufgeführt. Für die Veranstaltung am Freitag gibt es noch Karten.

Erwartungen des Veranstalters übertroffen

Pressesprecherin Sabine Gistl zieht insgesamt ein sehr positives Resümee der vergangenen drei Wochen. „Unsere Erwartungen sind übertroffen worden.“ Es habe keine Einbrüche bei den Zuschauerzahlen gegeben, anders als bei anderen Veranstaltern. „Das Publikum ist Kaltenberg treu geblieben“, was auch auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ritterspiele zurückzuführen sei. So viele Besucher, wie sonst an vier Wochenenden seien jetzt an dreien gekommen. „Die Gauklernacht war ausverkauft.“ In der warmen Sommernacht am vergangenen Donnerstag feierten die Zuschauer bis nach Mitternacht und konnten erstmals auch ein Musikfeuerwerk genießen (LT berichtet)

Das Wetter machte den Veranstaltern einige Sorge, doch an den ersten Wochenenden zogen die Gewitter „um Kaltenberg herum“, wie Gistl sagte. Es regnete auch unter der Woche immer wieder, doch für das Veranstaltungsgelände und die Wiesenparkplätze war dies kein Problem.

Unwetter passt sich der Regie an

In der Nacht auf vergangenen Samstag kam der Sturm. Freilich passte sich das Unwetter der Regie an: Gerade als Moderator Roman Roell „Dunkle Tage brechen an...“ gesprochen habe, sei die dunkle Wolkenwand herangezogen und habe eine regelrechte Walze mit sich gebracht. „Innerhalb weniger Minuten stand die Arena unter Wasser.“ Der Spuk war jedoch bald vorbei und Gistl schätzt, dass zwei Drittel der Zuschauer geblieben seien. „Wir haben dann weitergemacht.“

Am Samstag endete der Regen am Abend pünktlich zum Auftritt der Ritter und am gestrigen Sonntag zeigte sich bereits wieder die Sonne.

Eine ganz besondere Atmosphäre herrscht für Gistl auch unter den Teilnehmern. 1200 Darsteller sind es, in der Gauklernacht seien es 3000 gewesen. Solidarität ist laut Gistl in Kaltenberg angesagt: Ein Künstler sei nach einem Tag krankheitsbedingt ausgefallen, die anderen hätten sich abgewechselt, um seinen Stand weiter zu betreiben.

Bilder zur Wahl des Gauklerkönigs finden Sie unter

www.landsberger-tagblatt.de

19.07.2009 18:25 Uhr

Letzte Änderung: 19.07.09 - 18.25 Uhr